

Autotransporter



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 6

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 92 · September 2018



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

FDP: Elternwille zur Schule vor Ort ist uns wichtig Online-Umfrage erbrachte wichtige Informationen - 200 Teilnehmer

Die Grundschulpolitik (Bildung und Betreuung) wird in den nächsten Monaten neben der Entscheidung über den Standort neuer Krippenplätze das dominierende Thema in der Kommunalpolitik sein. Schnellschüsse im Bereich Grundschule mit eher mäßiger Akzeptanz darf es zukünftig nicht mehr geben,

so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne.

Der Elternwille nimmt für die örtlichen Freidemokraten eine wichtige Rolle ein. Diesbezüglich hatte die FDP/Grüne-Gruppe einen Antrag zu einer Elternbefragung im Mai gestellt, der von der SPD/CDU-Mehrheit abgelehnt wurde. Daraufhin gab es eine Initiative des Elternvertreters im Schulausschuss, Oliver Hildebrandt, mit Vertretern der FDP und Grüne zu einer online-Umfrage, zu der rund 500 Eltern mit Kindern zwischen 0 bis 10 Jahren zur Teilnahme aufgerufen waren. 200 Datensätze, gleich knapp 40 %, erhielten die Initiatoren der Umfrage und das Ziel, ein Meinungsbild zu den Themen Schulstandort, Schulmodell und Betreuungsbedarf zu erhalten, haben sich erfüllt.

Das Ergebnis der gesamten Umfrage lässt sich auf der FDP-Internetseite www.fdp-lemwerder.de unter Aktuelles vom 22. Juni - Elternumfrage Grundschule – nachlesen. Teilweise sind Einzelergeb-

nisse auf der Seite 5 dieser BLICKPUNKT-Ausgabe abgedruckt.

Dass sich die an der Umfrage teilgenommenen Eltern mit der Schulpolitik für ihre „Sprößlinge“ beschäftigen, zeigt das Ergebnis, das von nur 17% der Teilnehmer noch mehr Informationen und eine Info-Veranstaltung gewünscht werden.

Eine Kernfrage zur Grundschulpolitik ist die Frage nach der zukünftigen Schulform. Die Ganztagschule und wenn, in welcher Form. Die Elternmeinung fällt hier ganz deutlich aus und kann aus der untenstehenden Grafik entnommen werden. Wenn, dann die offene Ganztagschule.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen ist in heutiger Zeit nicht hoch genug einzuschätzen und anzuerkennen. Man kann sich kaum vorstellen, wie es in unserer Gesellschaft aussehen würde, ohne die vielen Ehrenamtlichen.

Ganz gleich, ob als Vorstandsmitglied eines Vereins, eines Sozialverbandes oder einer Organisation, als Übungsleiter oder als Helfer bei Veranstaltungen. Genau so die Männer und Frauen bei der Freiwilligen Feuerwehr oder beim Deutschen Roten Kreuz.

Folgerichtig ist es die Arbeit seitens der Politik zu würdigen. Das ist mit dem 1. Ehrenamtstag in der Gemeinde geschehen.

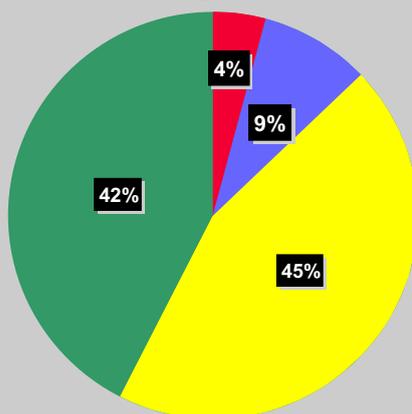
Ist die vielfältige Unterstützung durch die Gemeinde heute schon gegeben, so ist fortan zu prüfen, inwieweit diese wichtige unermessliche Arbeit in der heutigen Zeit noch ergänzend unterstützt werden kann, meint auch....

...die Blickpunkt-Redaktion

Aus dem Inhalt

Kartoffelfest.....	Seite 2
Geschwindigkeitsdisplays.....	Seite 3
Kommunalpolitische Anträge.....	Seite 4
Kunstwerk begeistert.....	Seite 5
Das Interview.....	Seite 6

Wenn Ganztagschule, dann...



- Als Modell finde ich die gebundene, verpflichtende Ganztagschule (08:00 - 16:00 Uhr, Mo. - Do.) richtig.
- Ich hätte lieber eine teilgebundene Ganztagschule mit zwei Tagen Verpflichtung und zwei Tagen freiwillig.
- Für meine Kinder fände ich die offene Ganztagschule ohne Verpflichtung aber mit Nachmittagsangebot richtig.
- Frage nicht beantwortet

Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Öffentliche Sitzungen der FDP-Ratsfraktion finden immer am ersten Dienstag im Monat im Rathaus in Lemwerder, Beginn 19.30 Uhr, statt. Bürgerinnen und Bürger sind wieder dazu herzlich eingeladen.

Nächster Termin: 2. Oktober

Baumpflanzaktion

Die diesjährige Baumpflanzaktion der Gemeinde findet am Sonnabend, 27. Oktober, statt. Mit tatkräftiger Bürger-Unterstützung soll Lemwerder an verschiedenen Orten „grüner“ werden.

Sieben Millionen mehr

Erfreuliches berichtete die Gemeindeverwaltung in einem von der FDP geforderten Zwischenbericht zu den Kommunal Finanzen 2018. Steuermehreinnahmen von knapp sieben Millionen Euro erwartet die Kassenverwalterin. Den Löwenanteil macht dabei die Gewerbesteuer aus, anstatt geplanten 11,5 Mio. Euro fließen jetzt 18,3 Mio. Euro.

Keine Nordwest-Tickets mehr

Den Verkauf von Nordwest-Tickets stellt die Gemeindeverwaltung (Bürgerbüro) ein. Die geringe Nachfrage der Bürger steht in keinem Zusammenhang mit den damit verbundenen Aufwand und den Kosten.



Einem schönen Herbst
wünscht die FDP
ihren Blickpunkt-Lesern!

„Der Blickpunkt-Spruch“

Staatskassen-Rekordüberschuss:

Dies ist kein Grund zum Feiern, sondern zum Senken der Steuern.

Auch FDP-MdB Dürr auf dem Drachenfest

Auf dem Drachenfest in Lemwerder wurde auch der FDP-Bundestagsabgeordnete Christian Dürr (Bild) aus Ganderkesee mit seinem Sohn gesichtet. Seine Begeisterung und auch die seines Sohnes war überwältigend. Besonders die Vielfalt bei den Drachen hatte es „Sohnemann“ angetan, ganz gleich ob es die Zwerge, Dinos, Teddybären oder Riesenfische waren.

Dabei stimmte in diesem Jahr auch alles, Sonnenschein, erträgliche Sommertemperaturen, kein Regen und den nötigen Wind für die Flugobjekte. „Es hat einfach alles gepasst“, so Organisator Dieter Seidel, der letztmalig verantwortlich war, gegenüber der Tagespresse.



Personalien

Die Gemeinde Lemwerder verzeichnet in diesem Jahr viele Veränderungen in wichtigen Funktionen innerhalb der Gemeinde.

Über den Wechsel in der Leitung der Begu von Dieter Seidel auf Timo von der Berg wurde bereits in der vorherigen Ausgabe (Nr. 91) berichtet. Ebenso bedeutsam sind die Veränderungen in der Leitung von 3 Kindergärten. Rita Naujoks, die Leiterin der kommunalen Kindertagesstätte (Kita), sowie Astrid Hoge-feld als Leiterin des St.-Gallus-Kindergartens, gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Die langjährige



Leiterin der Kindertagesstätte "Die bunte Welle", Sabine Schulz (Bild), stellt sich neuen beruflichen Herausforderungen. Auch der in der Gemeinde

sehr geschätzte Pastor Arne Hildebrand plant zum 1. November 2018 seinen Abschied aus der Kirchengemeinde. Ebenso beendet Gemeindejugendpfleger, Leo Farwick, seine berufliche Tätigkeit in der Gemeinde.

Das Blickpunkt-Team und die FDP wünscht den künftigen Ruheständlerinnen alles Gute und den anderen genannten Personen viel Erfolg bei den neuen beruflichen Aufgaben.

5. FDP-Kartoffelfest

Ihr 5. Kartoffelfest veranstalten die örtlichen Freidemokraten am 13. Oktober, ab 15.00 Uhr, diesmal in den Räumen und auf dem Gelände der DJK Wasserwanderer in Lemwerder.

Im Mittelpunkt steht natürlich der „Erdapfel“ und vom Kartoffelkuchen bis zum Kartoffelpuffer wird kulinarisch viel geboten. Als Gast wird der FDP-Bundestagsabgeordnete Christian Dürr erwartet, der für eine Stunde im „Polit-Talk“ Rede und Antwort stehen wird.

Gäste sind herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer (0421) 67771 oder Email: Schoene-fdp@t-online.de unbedingt erforderlich.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder

Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de

Redaktion:
Harald Schöne
Werner Ammermann
Thorben Schöne (Bilder)

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 8. September 2018

Geschwindigkeitsdisplays (I)

Ein gewisses Schmunzeln konnten sich die FDP-Ratsvertreter bei Kenntnisnahme des SPD/CDU-Antrages auf Anschaffung zweier Geschwindigkeitsdisplays in 2019 nicht verkneifen. Hatten die Freidemokraten bereits im August 2015 die Anschaffung eines Messdisplays für die Ortsdurchfahrt Altenesch mit dergleichen Begründung beantragt, die SPD-Mehrheit aber keine Notwendigkeit gesehen. Eine Wiederholung auf Anschaffung zweier Displays erfolgte im Rahmen der Haushaltsberatung 2018 durch die grüne Ratsfrau Rosenow mit FDP-Unterstützung. SPD und CDU lehnten kategorisch den Antrag ab.

Die Freidemokraten fragen sich, woher jetzt die Kenntnis auf Anschaffung kommt und können nur vermuten, dass der Antrag seinerzeit nicht von den „richtigen“ Ratsvertretern gestellt wurde. Das Vorgehen ist nicht das erste Mal, dass sinnvolle FDP-Anträge erst einmal abgelehnt werden, um dann zeitlich verzögert auf „eigenem“ Papier der Antrag wiederholt wird.

Geschwindigkeitsdisplays (II)

Die FDP/Grüne-Gruppe fragte sich, warum die Anschaffung erst in 2019 erfolgen sollte und stellte den Antrag einer sofortigen Anschaffung. In einer Fachausschussberatung kam es zu keiner Entscheidung, da die Mehrheit erst weitere Erfahrungen aus anderen Kommunen von der Verwaltung eingeholt wissen wollte.



Zudem sah die Verwaltung haushaltsrechtliche Probleme, da keine Haushaltsposition 2018 vorhanden sei. Die FDP hatte aber einen Deckungsvorschlag für die Ausgabe von rund 6000 Euro gemacht. FDP-Fraktionsvorsitzender Schöne forderte Bürgermeisterin Neuke auf: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg für ein Messdisplay!“ Der Weg führt jetzt über die Stiftung der Gemeinde, lässt bei der FDP aber ein gewisses „Geschmäckle“ und Zweifel an eine satzungsgemäße Verwendung von Stiftungsmittel aufkommen.

„Kaum zu glauben, Herr Rosenhagen!“ (6)

Die Anschaffung von Geschwindigkeits-Messdisplays nimmt immer sonderbare kuriosere Züge an, so die FDP, die an einer Anschaffung nachdrücklich festhält.

Da stellt die SPD/CDU-Mehrheit ein Antrag auf Anschaffung von zwei Messdisplays und ließ den Antrag durch CDU-Vormann Wolf Rosenhagen begründen.

Rosenhagen führt in der Fachausschuss-

sitzung aus (Auszug aus der Protokollaufzeichnung):

„Es wird allgemein von der fachlichen Seite angezweifelt, dass nachhaltig und effektiv der Standort eines Displays eine Geschwindigkeitsreduzierung bewirkt. Fachlich anerkannt ist aber, dass Sanktionen (Verwarnungsgelder) durch Blitzen erheblich dazubeitragen“

SPD und CDU führen ins Feld, dass

von fachlicher Seite bezweifelt wird, dass Displays etwas bewirken, trotzdem wird die Anschaffung, verbunden mit Kosten von 6000 Euro, beantragt.

Bei dieser dargelegten Argumentation eigentlich eine nutzlose Geldausgabe oder?

Die FDP stellt fest:

„Kaum zu glauben, Herr Rosenhagen!“

Biotop oder BMX-Bahn?



Dem Betrachter des Bildes stellt sich die Frage: „Handelt es sich hier um ein Biotop oder war da nicht die auf Wunsch der Jugend angelegte BMX-Bahn in unmittelbarer Nähe der Skateranlage im SFZ?“

Heute wohl eher ein Biotop mit welligem Untergrund und wir sollten den Insekten ihren Lebensraum lassen.

Gewerbe Edenbüttel II

Mit dem Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat kann unter den Bebauungsplan verwaltungsrechtlicher Gesichtspunkte zunächst ein Schlusstrich gezogen werden. Mögliche Klagen könnte eine Umsetzung noch verzögern.

Seit 2012 laufen die Planungen und zunächst sollte das in einem Parallelverfahren mit der Aufstellung des Flächennutzungsplans erfolgen. Davon rückte die Verwaltung wenig später ab. Erst Flächennutzungsplan, dann Bebauungsplan.

Bedenken gegen die Größe des Gewerbegebietes gab und gibt es bis zuletzt bei einem Teil der FDP-Fraktion, sodass auch bei der Schlussabstimmung nur FDP-Mann Wolfgang Eymael bei Stimmenthaltung der zwei weiteren Freidemokraten dem Bebauungsplan zugestimmt hat.

UWL und Grün lehnten Plan ab.

Lieber kein Geschäft, als ein Schlechtes....

..... eine zutreffende Aussage, die FDP-Ratsherr Werner Ammermann während einer Beratung zu einer Grundstücksangelegenheit ausgesprochen hat. Das Angebot wurde von mehreren Sitzungsteilnehmern als unannehmbar bis zu unverschämte bezeichnet und die Vermutung geäußert, dass es sich auch nachteilig für zukünftige Geschäfte auswirken könnte.

Die FDP hat sich mit aller Deutlich-

keit gegen ein solches Geschäft ausgesprochen, zumal es zum Vorhaben Alternativen gibt. Schwer tat sich zwar die Mehrheitsgruppe, doch letztendlich votierten deren Ratsvertreter für das Geschäft. Der Gemeinderat und die Verwaltung haben tagtäglich Entscheidungen zu treffen, doch sollte für alle Vertragspartner gelten „die Kirche im Dorf“ zu lassen, so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne.

Übersicht kommunalpolitischer FDP-Anträge

Auf fast zwei Jahre können die 2016 gewählten Kommunalpolitiker zurückschauen. So auch die dreiköpfige FDP-Ratsfraktion, die sich mit einer Vielzahl von Initiativ-Anträgen



kontinuierlich in die Ratsarbeit eingebracht hat, um Verbesserungen innerhalb der Gemeinde und für ihre Bürger zu erreichen.

Die FDP-Fraktion bildet mit der grünen Ratsfrau Gitta Rosenow eine Gruppe und so sind eine Vielzahl von Anträgen als Gruppenanträge an den Gemeinderat gerichtet wor-

den. Diese Anträge sind in der unten aufgeführten Aufstellung mit einem (*) gekennzeichnet. Unabhängig davon hat die FDP auch Einzelanträge gestellt. Der Antrag Nr. 24 ist ein Gemeinschaftsantrag der Gruppe mit der UWG.

In der Aufstellung ist auch das Beratungsergebnis abzulesen, so FDP-Fraktionschef Harald Schöne (Bild), der sich von der vielfach angeedeuteten neuen Gemeindepolitik von der neuen Mehrheit SPD/CDU-Gruppe mehr kooperative Zusammenarbeit erwartet hatte. Unabhängig davon werden die Freidemokraten auch in Zukunft ihre Aktivitäten unvermindert fortsetzen.

Vor 20 Jahren im Liberalix...

FDP bietet CDU Nachhilfe an

Der Bericht „Abwasser aus Lemwerder nach Farge“ im CDU-Informationsblatt 1/98 brachte es an den Tag. In Sachen Kanal und Gebühren spült man die CDU-Gedanken am besten gleich in den selbigen, so FDP-Ratsherr Harald Schöne. Eindrucksvoll hat die CDU im Schlußteil ihres Berichtes bewiesen, dass sie in puncto „Abwassergebühren“ die Sachlage immer noch nicht verstanden hat. „Ich kann der CDU nur meine Hilfe anbieten“, so FDP-Fraktionschef Schöne, „abrufen müssen sie diese selbst.“

Nr.	Datum	Thema	Beratungsergebnis
01	11/16	Änderung Geschäftsordnung	Protokollvorlage innerhalb 10 Tage abgelehnt
02*	11/16	Tempo 30 Zone vor Spielkreis Bardewisch und Am Rosenkamp	Spielkreis ja, Rosenkamp nein
03	11/16	Beratende Mitglieder im Sozial-Ausschuss	abgelehnt
04	11/16	Überarbeitung Ehrenordnung	umgesetzt
05*	01/17	Landkreisbericht 2016 zu Sozialstruktur- und Jugendhilfedaten	Bericht im Fachausschuss
06	01/17	Änderung Bebauungsplan Goethestraße	abgelehnt
07*	01/17	Haushaltsanträge 2017	teilweise angenommen
08*	02/17	Osttangente Einleitung Planfeststellung	im Rahmen Haushaltsberatung
09*	04/17	Radwegebenutzungspflicht	angenommen
10*	05/17	Verkehrsuntersuchung Osttangente	noch nicht umgesetzt
11	05/17	Personalkosten Verwaltungsbericht	im Fachausschuss
12	05/17	Markierungsstreifen Straßeneinmündungen	teilweise umgesetzt
13*	06/17	Baulückenkataster für Lemwerder	abgelehnt
14	07/17	Landkreisbericht 2016 - Kriminalitätsrate	Fachbericht Polizei
15*	08/17	Benutzungsentgelte Kindertagesstättenbereich	umgesetzt
16	10/17	Berichterstattung aus Gremien	teilweise umgesetzt / Verwaltungsbericht
17*	10/17	Finanzzwischenbericht	Verwaltungsbericht
18*	01/18	Haushaltsanträge 2018	teilweise angenommen
19	01/18	Haushalt 2018 - Beteiligung KNN	noch in Beratung
20*	01/18	Ergänzungsanträge Haushalt 2018	teilweise umgesetzt
21	01/18	Ergänzung Haushalt Wirtschaftsförderung	angenommen
22	01/18	Finanzmittel Planung neuer Wohngebiete	mit Einschränkung eingeplant
23*	01/18	Geschwindigkeitsreduzierung Ernst-Pieper-Str.	vom Landkreis abgelehnt
24*	01/18	Resolution Mindeststärke Fraktionsgröße	abgelehnt
25*	02/18	Planung Feuerwehrgerätehaus (Generaluntern.)	abgelehnt
26*	02/18	Sachstandsbericht Insolvenzverfahren Rotec	Verwaltungsbericht
27*	03/18	Öffnung Deichtrift für öffentlichen Verkehr	abgelehnt
28*	05/18	Durchführung Elternberatung Grundschule	abgelehnt
29	07/18	Finanzzwischenbericht 2018	Verwaltungsbericht
30	07/18	Geschwindigkeits-Messdisplay in 2018	abgelehnt, jetzt über Stiftung

FDP: Gute Schulbildung und Betreuung hat hohen Stellenwert Deutliche Absage an gebundener Ganztagschule - Hort kein Auslaufmodell

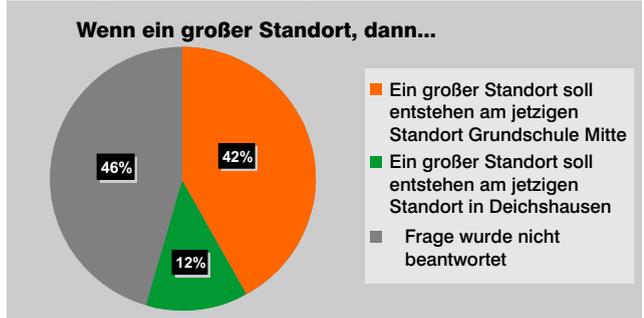
In der Diskussion neben dem jetzigen Modell einer verlässlichen Halbtagschule steht das Modell einer Ganztagschule im Fokus. Wenn schon eine Ganztagschule, dafür sprechen sich nur 6 % der Umfrageteilnehmer aus, dann kommt für 45 % der Teilnehmer nur die offene Ganztagschule ohne Verpflichtung aber mit Nachmittagsangebot infrage. Für eine teil gebundene Ganztagschule mit zwei Tagen Unterrichtsverpflichtung und zwei freiwillige Unterrichtstage sprechen sich 9 % aus. Noch geringer (4 %) ist das Interesse an einer gebundenen, verpflichtenden Ganztagschule mit täglichen Unterricht bis 16 Uhr.

Für die Freidemokraten ist das ein eindeutiges Votum an die Politik und die FDP-Vertreter werden damit auch in die weiteren Diskussionen gehen.

Bei der Standortfrage sprechen sich 40 % für Beibehaltung beider Standorte aus, 52 % finden einen Standort richtig.

Die Antworten auf die Frage bei einem Standort, Deichshausen oder Lemwerder-Mitte sind deutlich. 42 % sprechen sich für Lemwerder-Mitte aus, 12 % für Deichshausen (siehe auch Grafik).

Für die Freidemokraten bietet die Umfrage ein gutes Stimmungsbild der Elternmeinung und eine Grundlage für die weitere Beratung in den Gremien. In den nächsten Monaten muss eine fundierte Entscheidung her, wie es mit der Schulpolitik in Lemwerder weitergehen soll. Eine Arbeitsgruppe sowie ein Lenkungsausschuss sollen für eine letztendliche Entscheidung des Gemeinderates ein grundlegendes Konzept vorlegen.



Wir sind froh, dass wir diese Umfrage noch vor den Sommerferien mit großen Unterstützung von Oliver Hildebrandt (nochmals herzlichen Dank dafür) durchgeführt haben, so FDP-Vormann Harald Schöne, der ebenso froh ist, dass sich die Elternschaft so zahlreich beteiligt hat. Schließlich geht es um die Jüngsten in unserer Gemeinde, die mit einer guten Schulbildung und Betreuung den Start für das weitere Leben geschaffen werden soll.

Zu lesen in der SPD-Umschau

In der letzten SPD-Gemeindeumschau konnte der Leser ein erstes Ergebnis eines „Innovativen Gesamtkonzeptes“ zur vor- und schulischen Betreuung entnehmen. Da heißt es bei der SPD u.a. „verbindliche Betreuungszeiten für Einrichtungen, verbindliche Teilnahme der Schülerinnen und Schüler, die damit auch eine Verpflichtung für die Eltern einschließt“

Was verbirgt sich dahinter? Man kann es nur erraten! Ist es eine Aussage, nur anders ausgedrückt, die einer „verbindlichen Ganztagschule“ zuzuschreiben ist? Man wird auf das finale Konzept warten müssen.

Dass der Hort kein „Auslaufmodell“ ist, den Begriff hatte SPD-Fraktionsvorsitzender Meinrad Rohde in einer Ausschusssitzung gebraucht, belegt das Votum auf die Frage, ob der Hort als frei wählbares, kostenpflichtiges Angebot bestehen bleiben soll, mit 83 % (siehe Grafik). Eine Zustimmung, dass von einem „Erfolgsmodell“ auszugehen ist und auch die zahlreich abgegebenen Kommentare der Teilnehmer sprechen eine deutliche Sprache für die Hort-Einrichtung.

920 Meter langes Kunstwerk begeistert

Eine graue Deichmauer am Weser-Radweg mit einigen „Schmierereien“ (linkes Bild) gehören der Vergangenheit an und präsentiert sich jetzt als ein „Kunstwerk“, das von nahezu 200 Street-Art-Künstler erstellt wurde und damit die längste Freiluft-Galerie Deutschlands ist.

Die Kunstwerke begeistern nicht nur die einheimische Bevölkerung, die den Radweg an der Weser nutzen, sondern auch für die zahlreichen Radfahrer der vielbefahrenen Weser-Radweg-Route. Auch vom Wasser

aus, stellt das Kunstwerk eine Augenweide für die Schiffsbesatzungen dar. Bleibt zu hoffen, dass das



künstlerische Gesamtkwerk nicht durch „Schmierereien“ verunziert wird.



Das Interview

*Blickpunkt-Gespräch mit
Karen Stuke,
Familien- und Kinderservicebüro*

Blickpunkt (B): Frau Stuke, Sie nehmen die Arbeit im örtlichen Familien- und Kinderservicebüro (FUKS) wahr. Was muss man darunter verstehen?

Stuke (S): Ein FUKS-Büro ist eine Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema „Familie“.

(B): Seit wann gibt es das FUKS in Lemwerder, und seit wann nehmen Sie die Aufgabe wahr?

(S): Seit Gründung der Einrichtung, also 11 Jahre, nehme ich die Aufgabe wahr. Mit meiner eigenen Firma war ich schon als Babysitter und Kinderbetreuerin tätig.

(B): Welche Dienstleistungen bieten Sie an?

(S): Umfassende kostenlose Beratung, Auskunft und Informationen zu Familie und Kind, Beantragung unterschiedlicher Hilfsangebote, Qualifizierung & Fortbildungen für Tagesmütter/Väter sowie die flexible, Kinderbetreuung und Betreuungsangebot in den Ferien.

(B): Welche Zielgruppe sprechen Sie mit der Dienstleistung an?

(S): Letztlich alle Bürger zwischen 0 - 100 Jahren.

(B): Sehen Sie in Lemwerder einen Schwerpunktbereich der Nachfrage Ihrer Dienstleistung?

(S): Schwerpunkte sind Anfragen zu flexiblen Kinderbetreuungsplätzen, Krabbelgruppen, Babysitter, Hebammen, Beratung in schwierigen Situationen. Auch immer wieder Fragen nach Pflegebedarf von Senioren sowie Essen auf Rädern.

(B): Wann und wo sind Sie für die Ratsuchenden da?

(S): Das Büro im früheren Arbeitsamt (Stedinger Straße 55) und ist werktäglich von 9.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs von 8.00 bis 11.00 Uhr besetzt, soweit für mich keine Pflichttermine-



Außer Haus anstehen. Dann bitte an das Bürgerbüro im Rathaus wenden. Termine nach Vereinbarung und auch Hausbesuche sind möglich. Telefonisch unter 0421/ 678840, Email karen.stuke@swbmail.de, erreichbar.

(B): Frau Stuke, herzlichen Dank für das Interview.

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Gemeinde Lemwerder
Ortsteil
Altenesch

Zwar gibt es schon gewisse Erfahrungen, die die Durchführung des alle zwei Jahre veranstalteten Ernteumzuges des Heimatvereins in Altenesch anbelangt, doch steckt in der Vorbereitung immer wieder eine Menge Arbeit, so Vorsitzender Martin Rethorn.

Eine Premiere erlebt der Ernteumzug in diesem Jahr, wenn erstmalig der Kremserwagen (Bild) der Landjugend den Umzug mit den vielen Gruppen ergänzt.

Mit Sponsorengeldern, Mittel aus der Gemeindestiftung und des Heimatvereins ist die Landjugend mit Kenneth Wülfing und Marius Petersen an der Spitze dabei, mit vielen fleißigen Händen und handwerklichem Geschick das erworbene Gefährt zu einem "schmucken" Kremserwagen umzubauen. Für die Besucher des Ernteumzuges am 7. Oktober wird es sicherlich der „Hingucker“ werden.



Sachlich und nicht „populistisch!“

Den Sachverhalt mal wieder verdreht oder nicht erkannt und dann zur Fehleinschätzung „populistisch“ gekommen. So kommentiert die FDP die Aussage des Schreibers in der letzten SPD-Gemeindeum-



schau zum Thema Verkehrsinfrastruktur und Autotransporter.

Die FDP fragt sich zum Thema Autotransporter durch den Ort (Bild

Industriestraße), warum gibt es eigentlich die Ernst-Pieper-Straße, die mit Verlängerung über den Bahnweg am AeroMare-Gewerbegebiet vorbei direkt auf das Flugplatzgelände zum Abladen der PKW's führt. Die Ernst-Pieper-Straße ist gerade zum Zweck der Erschließung der Gewerbeflächen gebaut worden, um den Gewerbeverkehr aus dem Ort zu halten. Den fehlenden Lückenschluss zwischen Flughafenstraße und dem ehemaligen Segelflieger-Gelände hier ins Feld zu führen, hat damit nun wirklich nichts, rein gar nichts, zu tun.

Schuldnerberatung

Hansering 7, Tel. 0421/43098687, Büro der örtlichen Schuldnerberatung Wesermarsch e.V., deren Bekanntheitsgrad eher gering ist, für benötigte Hilfe für Bürger aber eine dienliche Anlaufstelle.

Die Beratungsstelle bietet in Finanznot geratenen und überschuldeten Bürgern kostenlos Hilfe an, die von einer allgemeinen Beratung bei Finanzproblemen bis hin zur Beantragung einer Insolvenz zur Entschuldung reicht.

Dies erfahren die örtlichen Liberalen auf ihrer jüngsten öffentlichen Fraktionssitzung.

Ein ausführlicher Bericht erscheint im nächsten GemeindeBlickpunkt.

Die Internetseite

Die Kreisvolkshochschule Wesermarsch hat ihr Programm für das Herbstsemester 2018 aufstellt. Das gesamte Kursangebot von Sprachen bis hin zur kulturellen und beruflichen Bildung ist auch über das Internet abrufbar. Auch die speziell in Lemwerder angebotenen Kurse - wenn diese auch zahlenmäßig sehr „übersichtlich“ sind - können über die Außenstellenübersicht abgerufen werden.

Des Weiteren enthält die Internetseite eine Menge zusätzlicher Informationen.

Einfach mal anklicken:

www.kvhs-wesermarsch.de